





**Für Unternehmer ist Gesundheit
das wichtigste Gut. Welche Krankenkasse
kümmert sich gut darum?**

**Die Antwort liegt nah: Mit den Gesundheitsangeboten der
IKK classic sind Unternehmer immer optimal abgesichert.**

Weitere Informationen unter unserer kostenlosen
IKK-Servicehotline: 0800 455 1111. Oder auf www.ikk-classic.de


Da fühl ich mich gut.

Auch 2013: Kein Zusatzbeitrag



AUS DEN INNUNGEN

VIG- Freisprechungsfeier 9

Hohe Ehrung für Gerhard Nasilowski 12

Freisprechungsfeier der Friseur-Innung Hamburg 14

Seminar mit Regina Först 16

ALCINA zum Kennenlernen 16

Seminare im Wella-Studio Hamburg 17

Gesucht? – Gefunden! 17

Einladung zum Informationsabend 18

Übungsaufgaben für Augenoptiker 18

Landessieger 19

Innungsversammlungen

Fotografen-Innung Hamburg/Mecklenburg-Vorpommern 19

Buchbinder-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein 19

Augenoptiker-Innung Hamburg 21

Innung für Kälte- und Klimatechnik Hamburg 21

Kürschner-Innung Hamburg 23

Die Torten-Tuner 20

Hamburg-Torte 22

Konditoren-Innung Hamburg auf der Internorga 2012 22

Innung des Bekleidungshandwerks Hamburg – Zeitreise 23

GESCHÄFTSSTELLE

VIG-Mitarbeiterjubiläen 26

Jubiläen 27

Pure Überforderung 30

Vereinigte Innungsgeschäftsstelle 31

AKTUELLES

VIG-Versicherungsservice – Gut abgesichert! 4

Preisausschreibung „Die drei besten TOP GRÜNDER“ 5

Meister und Bachelor auf Augenhöhe 6

UFH – Jahresprogramm 2012 7

Anlage zum Berufsausbildungsvertrag 8

HISTORISCHES

Sturmflut 1962 28

**DIE NÄCHSTE AUSGABE VON
AKTIV-HANDWERK
ERSCHEINT IM JUNI 2012**

IMPRESSUM

Herausgeber von Aktiv-Handwerk und verantw. im Sinne des Pressegesetzes ist die Hanseatische Wirtschaftsgesellschaft Handwerk mbH., Holstenwall 12, 20355 Hamburg, Tel. 040/35 74 460, Fax. 35 74 46 50.

Redaktion: Heinz Hoffmann, Udo Nicolay.

Lektorin: Margot Güngör.

Anzeigenverwaltung und Textverarbeitung: Jutta Boham.

Finanzbuchhaltung: Pedra Westphal-Gaaz.

Aktiv-Handwerk erscheint vierteljährlich.

Einzelbezugspreis Euro 3,00. Für Mitglieder der angeschlossenen Innungen ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Es gilt die Anzeigenpreisliste 03/11. Auflage 2000.

Copyright: Hanseatische Wirtschaftsgesellschaft Handwerk mbH. Hamburg 2002. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



VIG-Versicherungsservice

Gut abgesichert!

Interview mit Frau Begemann

Frau Begemann, seit wann nutzen Sie die Vorteile und Dienstleistungen des VIG-Versicherungsservice?:

Im Jahr 1999 habe ich den VIG-Versicherungsservice erstmals getestet und mein KFZ versichert. Rückblickend eine gute Entscheidung – nicht nur wegen der vorteilhaften Konditionen für Handwerker.

Welche Vorteile schätzen Sie am VIG-Versicherungsservice ganz besonders?

Herr Schroll ist seit 2009 mein fester Ansprechpartner und hat mich mit seiner ganzheitlichen Analyse meiner bestehenden Versicherungsverträge und das Aufzeigen individueller Lösungen überzeugt. Dabei nimmt er sich Zeit und geht auf meine Fragen ein.

Haben Sie Erfahrungen mit Schadenfällen gemacht? Wie empfanden Sie die Regulierung?

Ich erinnere mich an einige Schadenfälle – dabei war stets mein erster Gedanke:

Hoffentlich zahlt die Versicherung. Auch in dieser Situation stand mir mein Ansprechpartner stets zur Seite und hat alle notwendigen Schritte zu einer schnellen Regulierung eingeleitet.

Besonders hilfreich fand ich, dass mir bei kleineren Schäden aufgezeigt wurde, ob für mich eine eigenständige Regulierung sinnvoller ist als die Akzeptanz einer Höherstufung, z.B. in der KFZ-Versicherung.

Frau Begemann, das Thema Personalrekrutierung und Personalbindung wird in den Handwerksbetrieben immer wichtiger. Dazu bietet der VIG-Versicherungsservice intelligente Konzepte an. Was raten Sie den Mitgliedern der Innungen?

In der Tat. Gute Mitarbeiter/-innen zu rekrutieren und langfristig zu binden ist heute nicht mehr so leicht. Gerade in meiner Branche bin ich auf Fachkräfte angewiesen und bilde daher seit Jahren junge Menschen aus und betrachte es als unternehmerische Verantwortung. Mein Ziel ist es, dass der Nachwuchs auch zukünftig für mein Unternehmen tätig ist. Seit 2012 gehe ich mit dem VIG-Versicherungsservice einen ganz neuen Weg, der bereits bei den Auszubildenden ansetzt.

Wie sieht dieses Konzept aus?

Ich denke, dass es wichtig ist, dass ich mich als Arbeitgeber vom Wettbewerb abhebe – mich attraktiv mache.

Stefan Schroll



Karin Begemann

Ich biete meinen Auszubildenden einen Mehrwert durch eine Absicherung bei Unfällen – sowohl für die Zeit im Betrieb als auch in der Freizeit.

Die Vorteile liegen für mich klar auf der Hand: kleiner und steuerlich absetzbarer Beitrag sowie motivierte Auszubildende, die in meinem Unternehmen eine berufliche Heimat finden.

Frau Begemann, Sie haben sich für eine Altersvorsorge in Form der Basisrente entschieden? Was waren Ihre Beweggründe dafür?

Als Unternehmerin ist es mir wichtig, dass ich auch nach der



aktiven Zeit meinen Lebensstandard aufrecht erhalten kann. Herr Schroll hat mir unter Einbeziehung bestehender Verträge sowie der Inflation aufgezeigt, wo ich mit meiner Altersvorsorge stehe und ein auf mich zugeschnittenes Konzept erstellt – die Basisrente.

Die Vorteile sehe ich in der steuerlichen Absetzbarkeit der Beiträge, der flexiblen Einzahlung je nach Unternehmenslage sowie dem Schutz vor Zugriff durch Gläubiger.

Würden Sie den VIG-Versicherungsservice weiterempfehlen?

Ich rate den handwerklichen Unternehmern, das Gespräch mit dem VIG-Versicherungsservice zu suchen und alle Verträge einmal prüfen zu lassen.

Besonders empfehle ich das Nachwuchssicherungskonzept des VIG-Versicherungsservice für Auszubildende – Investieren Sie in Ihre Mitarbeiter und damit in die Zukunft Ihres Unternehmens!



KONTAKTDATEN:

VIG-Versicherungsservice
Repräsentant
Herr Stefan Schroll

Holstenwall 12 · 20355 Hamburg
Telefon: (0172) 892 72 54
E-Mail: Stefan.Schroll@signal-iduna.net



► INFORMATION



PREISAUSSCHREIBUNG FÜR DIE DREI BESTEN TOP GRÜNDER

Alle zwei Jahre zeichnet das Magazin die „Top Gründer im Handwerk“ aus – jetzt bereits zum zwölften Mal. Gemeinsam mit den Sponsoren Signal Iduna Gruppe und Adolf Würth GmbH & Co. KG würdigt das Wirtschaftsmagazin kreative und innovative Handwerker, die durch Gründung oder Nachfolge erfolgreich den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt haben. Teilnehmen können Selbstständige aus allen Gewerken, die in den vergangenen zwei bis fünf Jahren einen Handwerksbetrieb gegründet oder übernommen haben. Bei den Top Gründern mitzumachen, lohnt sich: Für den ersten Platz winken 10.000,- Euro, der zweite ist mit 5.000 Euro dotiert und der dritte Sieger erhält 2.000,- €.

Mutige Handwerksgründer können sich bis zum 30. Juni 2012 online unter www.handwerk-magazin.de/topgruender bewerben.

Meister und Bachelor auf Augenhöhe



Das Handwerk hat im Streit mit der Kultusministerkonferenz um eine gleichwertige Behandlung von beruflichen und akademischen Bildungsabschlüssen in Koalition mit der übrigen Wirtschaft einen wichtigen Erfolg erzielt.

Die zwischen Bund, Ländern und Sozialpartnern gefundene Lösung sieht eine gleichrangige Einstufung des Meister- und des Bachelor-Titels

im Nationalen Qualifizierungsrahmen vor.

Beide Qualifizierungsabschlüsse rangieren danach auf Niveaustufe 6 (von 8). Ferner sollen die allgemeinbildenden Schulabschlüsse zunächst dem Rahmen nicht zugeordnet werden. Drei- und dreieinhalbjährige Erstausbildungen sind auf Niveau 4 eingestuft. Die Gleichstellung von Meister- und Bachelor-Titel wird den

zwei Seiten unserer Bildungselite gerecht.

Mit einem handwerklich ausgeprägten Abschluss der dualen Berufsausbildung kann somit ein gleichwertiger Karriereweg folgen wie mit einem akademischen.





Wir sind die Asse im Reparieren und Lackieren . . .

INSTANDSETZUNG *** RICHTBANKARBEITEN *** LACKIERUNG *** ELEKTRIK
INNENAUSBAU *** CARAVAN - SERVICE *** ROSTSCHUTZ *** NEUBAU

Aus Liebe zum Auto



22043 **KARL HEINRICH**
Hmb. Schimmelmannstr. 131
Wands- ☎ (040) 693 80 81
bek Unfallschäden PKW + LKW
Richtbank - Lackierung
Schrift - Tuff-Kote-Dinol

22525 **DIEBENAU KG**
Hmb. Schnackenburgallee 7
Volks- ☎ (040) 85 17140
park FAX 85 86 64
Lack- und Unfallschäden
Tuff-Kote-Dinol

20359
Hmb.
Altona

F. SACHS & SOHN GmbH
Neuer Pferdemarkt 27
☎ (040) 43 43 04
Reparatur aller Autotypen (Pkw + Lkw)
Richtbank - Elektronische Achsvermessung
Werbebeschriftung - Fahrzeugeinrichtung

Aus Liebe zum Auto







Unternehmerfrauen im Handwerk Hamburg e.V.

UFH Arbeitskreis und Landesverband

Holstenwall 12 · 20355 Hamburg · www.ufh-hh.de



JAHRESPROGRAMM 2012

14.03.2012	Führungsinstrument Humor IKK classic / Ref.: Herr Holm
11.04.2012	Neues aus dem Steuerrecht – BWA – Risikoerkennung durch die Steuerverwaltung Ref. Martin Salgmann
20.04-22.04.2012	Besuch des Ak Altenburg
09.05.2012	„Mit bewusster Wortwahl Entscheidungen beeinflussen“ Ref.: Helga Sanne, Kommunikationstrainerin Sprech Forum Sanne
13.06.2012 Auswärtstermin! Beginn 17.00 Uhr	Word-Auffrischung Ref. Claudia Ritscher, Volkshochschule Hamburg, Seminarraum Mönckebergstraße, Raum 14
11.07.2012 Auswärtstermin! Beginn 13.30 Uhr	Betriebsbesichtigung bei der Firma Imparat Farbwerke in Glinde
08.08.2012 Auswärtstermin!	„Floristische Gesteckgestaltung – Ein Workshop zum mitmachen“ Veranstaltungsort: Gartencenter Dehner, 22962 Siek, Jacobsrade 20-32, Kosten: Verbrauchsmaterial pro Teilnehmer
12.09.2012	Pflegeberatung – Pflege und Beruf miteinander verbinden. Ref. Martin Moritz
10.10.2012 Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben	„Sicherheit & Liquidität“ Ref.: Dirk Siegel, Creditreform
12.10./13.10.2012	Bundesverbandstagung in Fürth
14.11.2012	Der Handwerksbetrieb zwischen juristischen Anforderungen und kaufmännischen Notwendigkeiten Ref. Oliver Hinrichs GF Innung SHK
12.12.2012	Jahresabschlussfeier „SchWEINereien zu Gans und Co“ Weinseminar, Weinselection

Anfangszeiten: 18.30 Uhr / Ende gegen 21.00 Uhr

Jeden zweiten Mittwoch eines Monats treffen wir uns in der Handwerkskammer Hamburg, Raum siehe Tafel im Eingangsbereich oder nach vorheriger Absprache bei Außenterminen.

Interessantes, aktuelles und notwendiges Wissen wird uns wieder über das ganze Jahr vermittelt.

Wir freuen uns über rege Beteiligung unserer Mitglieder und die, die es werden wollen.

Herzlich Willkommen!

Wissen
Kompetenz
Kommunikation

► INFORMATION

ANLAGE ZUM BERUFSAUSBILDUNGSVERTRAG

Seit Beginn 2012 benötigen wir aus datenschutzrechtlichen Gründen sowohl die Einwilligung des Auszubildenden (Betrieb) als auch des Lehrlings und ggf. seiner gesetzlichen Vertreter, um den Lehrvertrag bearbeiten zu können. Bitte senden Sie uns diese Einwilligung jeweils mit den Berufsausbildungsverträgen mit zurück.

Falls Sie den Lehrvertrag per Computer ausfüllen möchten, gibt es zwei Möglichkeiten über die Internetseite der Handwerkskammer: www.hwk-hamburg.de

- 1) Unter der Rubrik „Ausbildung“ finden Sie den „Online-Lehrvertrag“. Damit können Sie die Lehrverträge schneller und bequemer ausfüllen.
- 2) Unter der Rubrik „Ausbildung“, „Downloads“ finden Sie „Berufsausbildungsvertrag“

Gerne können Sie uns auch weiterhin bei den bekannten Ansprechpartnern oder unter Tel. 040 357446-0 anrufen, und wir senden Ihnen die Lehrverträge incl. der Anlage zu.

Die Vereinigte Innungsgeschäftsstelle hat eine neue Internetseite
www.vig-hh.de

Bitte einfach mal anschauen!

Hoppenstedt
CreditCheck ✓

Sicher, dass Ihr Kunde zahlt?

Arbeiten Sie von vornherein mit Fakten, die jederzeit online verfügbar sind. Nutzen Sie Hoppenstedt CreditCheck, der Online-Service für fundierte Wirtschaftsauskünfte, mit dem Sie die wirtschaftliche Lage und die Zahlungsmoral Ihrer Geschäftspartner, Kunden und Lieferanten rasch beurteilen können. Hoppenstedt CreditCheck liefert Ihnen die beste Voraussetzung für ein effektives Risikomanagement und somit eine verlässliche Basis für Ihre geschäftliche Entscheidung.

Wir unterstützen Ihre Planungssicherheit!

Sie erhalten immer eine aktuelle und strukturierte Aussage über die Insolvenzwahrscheinlichkeit und die Kreditwürdigkeit Ihrer bestehenden und künftigen Geschäftspartner.

Durchgängig, 24 Stunden täglich und an mindestens 365 Tagen im Jahr.

OHNE Aufnahmegebühr und OHNE Mitgliedsbeiträge; buchen und loslegen.

VIG-Innungsmitglieder profitieren zusätzlich durch vereinbarte Sonderkonditionen.

Minimieren auch Sie Ihr geschäftliches Risiko und sprechen Sie uns an.

Nähere Informationen unter <http://www.myhcc.de> oder unter Tel. 040 – 734 46 50



Am 02. Februar 2012 fand die Freisprechungsfeier der Vereinigten Innungsgeschäftsstelle Hamburg statt.

Wir gratulieren den „frischgebackenen“ Gesellinnen und Gesellen!

Bootsbauer/in

Ryan Erwin, Benjamin Gerdell, Thorben Herzberg, Christine Noll, Malte Ogger, Nakula Plantener, Konstantin Plastun, Georg Schwiersch, Frank Vollmer, Diana Wagner



Modellbauer/in

Dietmar Schwittay



Änderungs- schneider/in und Maßschneider/in

Maryam Amiri, Pierre Bonin, Mojdeh Karami, Bianca Alexandra Thielemann, Louise Tresvaux du Fraval, Deike Wedemeyer, Nicolas Manuel Zamora Olave



Karosserie- und Fahrzeugbau- mechaniker/in

Dennis Tom Burghardt, Nikolaj Cuxhausen, Damian Czipulowsky, Thomas Dreisow, Niklas Hansen, Igor Kunstmann, Dmitrij Naumenko, Ken Quiel, Eren Ulas



Mechatroniker/in für Kältetechnik

Murat Aytakin, Tim Backes, Jean-Pierre Bargsten, Christian Becker, Fabian Becker, Jörn Clausen, Julian Fischer, Nico Fischer, Mattheo Gührs, Gerit Hinrichs, Christian Holz, Bartholomäus Huczek, Alexander Joost, Alan Jucewicz, Eugen Kechter, Marc Keßen, Timo Klose, Jan Körlin, Daniel Kriegsmann, Felix Krüger, Florian Laumann, Gerrit Mai, Sebastian Mankowski, Damian Moschek, Nick Nagel, Tim Pfefferkorn, Samir Saberi, Christopher Schacher, Angelo Schmill, Sebastian Schürger, Marcel Thomä, Stephan Ulrich, Mateusz Umland, Anton Waal, Felix Zakrewski



Informations- elektroniker/in

Till Michael Gallas, Torben Koch, Patrick Marx, Benjamin Ruthenberg, Premyslaw Splawinski, Pascal Tetzner, Holger Thomsen, Christian Worm



Augenoptiker/in

Marlies Braitmaier, Cornelia Calies, Khaled Sheiba Nafea, Jacob Scholz, Juliane Werner



Raumausstatter/in und Polster- und Dekorationsnäher/in

Daniela Barz, Leonia Camora, Susanne Hegerfeld, Steven Ellermann



Konditor/in und Speiseeisher- steller/in

Jasmin Amiri, Christina Böhlendorf, Hanna Marianne Driemer, Fabian Fellisch, André Graack, Stefanie Lüllau, Kristina Meyer, Julia Tarazi





Hohe Ehrung ehrenamtliches

Gerhard Nasilowski, Friseur aus Leidenschaft seit 1945 und noch immer im eigenen Salon tätig, wurde am 15.02.2012 im Rathaus mit der MEDAILLE FÜR TREUE DIENSTE AM VOLKE geehrt.

Hiermit dankte nicht nur die Innung, sondern die Allgemeinheit in Form des Senats Herrn Nasilowski dafür, dass er seit 1957 – und damit seit 55 Jahren (!) – ununterbrochen ehrenamtlich für seine Innung tätig ist. In diesen Dekaden gestaltete er maßgeblich das Innungsgeschehen als Delegierter mit. Delegierte kontrollieren den Vorstand und geben ihm Anregungen für seine Arbeit. Sie vertreten dabei die Interessen der Mitglieder, von denen sie in dieses Amt gewählt werden.

Daneben hat Herr Nasilowski in seiner langen Friseurstätigkeit Dutzende von Auszubildenden ausgebildet. Dabei hat er schon früh darauf geachtet, dass Auszubildende nicht nur fachliches, sondern auch wirtschaftliches Denken entwickeln. Denn nur so ist eine erfolgreiche Tätigkeit im schönen Friseurberuf möglich. Entstanden ist diese moderne und früher geradezu revolu-



für 55 Jahre Engagement

tionäre Methode durch seine eigene Lehrzeit von 1945 (direkt nach Kriegsende) bis 1948. Da sein damaliger Lehrmeister kurz nach Lehrbeginn schwer erkrankte, mußte Herr Nasilowski als Auszubildender den Salon zeitweise alleine führen und lernte früh, Verantwortung und wirtschaftliches Denken zu entwickeln.

Da seine Ehefrau Herr Nasilowski krankheitsbedingt nicht begleiten konnte, übernahmen diese Aufgabe gerne die Bezirksmeisterin Nord der Friseur-Innung (wo Herr Nasilowski auch seinen Salon betreibt), Renate Orschel und der Geschäftsführer der Friseur-Innung, Jan-H. Rudolph. Sie konnten miterleben, wie diese hohe Auszeichnung Herrn Nasilowski, als einem von nur 48 Geehrten, vom Ersten Bürgermeister Olaf Scholz persönlich überreicht wurde.

Hierdurch konnte auch nach außen deutlich gemacht werden, welches Engagement im Handwerk herrscht und wie sehr das Handwerk die Werte lebt und hochhält, die für ein gedeihliches Zusammenleben der Gemeinschaft unumgänglich sind.

Vielen Dank Herr Nasilowski.



v.li.n.re.: Hr. Rudolph, Hr. Nasilowski, Fr. Orschel

Erster Bürgermeister Olaf Scholz, Gerhard Nasilowski





Eine gute Frisur hat Tiefen- und Langzeitwirkung...

Freisprechungsfeier der Friseur-Innung Hamburg



Einige Tänzer der „Want to Step Crew“

Ziemlich ungewöhnlich begann die Freisprechungsfeier am 6. Februar 2012 in der Handwerkskammer Hamburg. Nicht nur, dass die Stuhlreihen weit zurückgesetzt waren, und auf der so entstandenen großen Fläche auf einer geschmückten Säule ein bunter Blumenstrauß stand, nein, unser **Lehrlingswart Conrad Strehl** kündigte an, dass er die Junggesellinnen und -gesellen vor der Übergabe des Gesellenbriefes tanzen sehen wolle. Na ja, schließlich stellte es sich heraus, dass dies nur eine Überleitung zu einer Überraschung darstellte: eine Hip-Hop Gruppe zeigte uns ihr Können. Die gelenkigen Tänzer der „Want to Step Crew“ wurden für eine schöne Choreographie mit riesigem Applaus belohnt.

Aber nicht nur die 71 freizusprechenden Lehrlinge sollten überrascht werden, sondern auch unser seit 8 Jahren sehr engagierter Lehrlingswart. Anlässlich seines 30-jährigen Betriebsjubiläums bekam er von **Obermeister Birger Kentzler** ein „**Friseur-Innungs-Zeugnis**“ überreicht. Für seine Tätigkeit als oberster Vorsitzender an 80 Prüfungstagen, für die Sichtung von round about 4500 Berichtsheften, hunderte von Auskünften am Telefon, eine Menge von Schulungen, Infoabende und Versammlungen, 10 Jahre „Open Hair“, 25 Jahre Innungsmitgliedschaft und vieles mehr hat **Herr Strehl** ein durchweg sehr gutes Zeugnis erhalten und wurde mit einem Geschenkkorb geehrt. Seine liebenswerte Frau Birte hielt ihm immer den Rücken frei, ein Blumenstrauß war ihrer.



V.li.n.re.: Birte und Conrad Strehl, Obermeister Birger Kentzler

Unsere sehr sympathische neue Leiterin der Berufsschule W8, Astrid Arndt, gratulierte den jungen Leuten zur erfolgreich gemeisterten Ausbildung und Prüfung und ermunterte sie, weiterhin alle Möglichkeiten auszuschöpfen, ihre Kreativität zu nutzen und neugierig und lernbereit zu sein. Ein Friseur schafft in seinem Beruf ein Lebensgefühl, das weit über eine Frisur hinausgeht, denn eine gute Frisur hat Tiefen- und Langzeitwirkung. Frau Arndt spannte den „Frisurenbogen“ von den Ägyptern zu den Kelten, erzählte vom biblischen Herrscher Samson, auch von den Griechen, von den Kurzhaarfrisuren der Frauen in den 60er Jahren und den Pilzköpfen der Beatles. Und das so gekonnt, dass man sich das bildlich vorstellen konnte.



Astrid Arndt, Schulleiterin Berufsschule (W8)

Drei Auszubildende haben ihre Lehre mit einer Note 1 abgeschlossen:

Mona-Tabea Wannick (92,13 Gesamtpunkte)
hat gelernt bei
**Firma Haar-Scharf,
Tina von Schassen**

Rieke Karrasch (94,06 Gesamtpunkte)
wurde ausgebildet bei
**Saint Paul's,
Stephan Eggert u. Peter Lühring**
(konnte leider nicht teilnehmen)

Agnes Schwemer (95,10 Gesamtpunkte)
absolvierte die Lehre bei
**Sevensenses GmbH,
Alfred Wilfert**



V.li.n.re.: Wolfgang Voß (Hamburger Volksbank), Mona-Tabea Wannick, Lehrlingswart Conrad Strehl, Agnes Schwemer, Obermeister Birger Kentzler

Jungesellin Agnes Schwemer,

und Prüfungsbeste, sprach für die frisch Ausgelernten. Sie erzählte, dass sie nicht nur ein Handwerk, sondern auch viel über sich selbst gelernt habe. Seid stolz auf Euch, gab sie mit auf den Weg.

Und noch etwas Statistik:

Es wurden folgende Ergebnisse (Gesamtnoten) erreicht, in Klammern die Prozentzahlen der Gesellenprüfung im Januar 2011:

Note 1:	3x	=	3,75 %	(1,05 %)
Note 2:	17x	=	21,25 %	(33,68 %)
Note 3:	34x	=	42,50 %	(45,26 %)
Note 4:	17x	=	21,25 %	(11,58 %)
Durchgefallen:	9x	=	11,25 %	(8,42 %)

Wieder hat Lehrlingswart Conrad Strehl während der Prüfung den weiteren Werdegang der jungen Leute erfragt: 35 werden übernommen, 12 treten eine neue Stelle an und 19 Personen suchen noch einen Platz. 7 junge Menschen wollen den Beruf wechseln und 6 besuchen eine weitere Schule.

Und ein großes Dankeschön

an die **Hamburger Volksbank** für die großzügige Unterstützung unserer Freisprechungsfeier.

Herr Wolfgang Voß, in Vertretung für Herrn Ralf Klinner, überreichte zusätzlich an unsere 3 Besten jeweils ein Sparbuch über 100 €, welches für die Weiterbildung gedacht ist.

Vielen Dank.



Exklusivangebot für Friseur-Innung,
Meisterschule und Friseursalons



Seminar mit Regina Först

„Mit meinem Ausdruck einen starken Eindruck machen“

Sonntag, 06. Mai 2012, 09:30-16:30 Uhr

Carl-Toepfer-Stiftung / Lichtwarksaal
Neanderstraße 22, 20459 Hamburg

Die Kosten beinhalten für die Mittagspause ein leckeres Lunchbüffet und betragen
85,00 € incl. 19% MwSt.

Wegen der begeisterten Resonanz beim letzten Mal, bieten wir nun auch in diesem Jahr wieder ein Seminar mit **Regina Först** an, welche durch ihre langjährige Erfahrung es immer wieder schafft, die Teilnehmer in einen Prozess konstruktiver Zusammenarbeit bei absolut entspannter Atmosphäre zu versetzen.

„**Bin ich authentisch?**“ Ziel ist es, dass sich jeder seiner inneren Dialoge, Werte, Glaubenssätze, Einstellungen, Kommunikationsformen, Körpersprache sowie der nach außen erzeugten Wirkung im Leben bewusster wird. Von der Ebene aus kann jeder sich und seine Motive verstehen, neue Entscheidungen treffen und seine Wirkung bewusst verändern. Denn nur was von innen verstanden wird, greift im Alltag langfristig.

Anmeldung unter Tel. 040 357446-11 (Frau Boham) in der Geschäftsstelle.

Fahrt zum Dr. Kurt Wolff Institut in Bielefeld: ALCINA zum Kennenlernen

Wir laden Sie ein zu einer gemeinsamen Fahrt nach Bielefeld, um dort vor Ort

- unter fachkundiger Führung die Produktionsstätte zu besichtigen,
- die breite Produktpalette von ALCINA im Bereich Haar- und Hautkosmetik präsentiert zu bekommen
- und in einem Workshop experimentelle Erfahrungen in der Praxis zu sammeln.

Die zugrundeliegende Philosophie von ALCINA, in einer Zeit mit zunehmenden Hautproblemen, u. a. auf Grund verstärkter Umweltbelastung, ist heute besonders aktuell.

Hinfahrt: 15. April 2012, 19:00 Uhr mit einem Kleinbus

Treffpunkt: ZOB Hauptbahnhof in der Wartehalle

Bei Ankunft im Bielefelder Hotel ist ein gemeinsames Abendessen geplant und am nächsten Morgen fährt uns der Bus weiter zum Dr. Kurt Wolff Institut. Mittags wird in der „Alcina-Lounge“ für Ihr leibliches Wohl gesorgt.

Rückfahrt: 16. April 2012, 17:00 Uhr

Die Kosten betragen pro Person 139,-- € (incl. MwSt.)

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 12 Personen begrenzt

Anmeldung bis zum 30. März 2012: Tel. 040 357446-11 (Frau Boham) in der Geschäftsstelle.



Seminare im Wella-Studio Hamburg



Unsere Kooperation mit der Firma Wella ermöglicht Innungsmitgliedern, an Seminaren im Wella-Studio teilzunehmen, auch wenn sie kein Wella-Vertragskunde sind.

Folgende Seminare werden angeboten:

Cut and Color kreativ

10.04.2012 / 1 Tag / 10-16:30 Uhr

Seminarpreis pro Tag: 130,-- € (zuzügl. MwSt.)

Einfach Blond

26.03.2012 / 1 Tag / 10-16:30 Uhr

04.06.2012 / 1 Tag / 10-16:30 Uhr

Seminarpreis pro Tag: 130,-- € (zuzügl. MwSt.)

Alle Teilnehmer erhalten ein Diplom und werden komplett bewirtet.

Anmeldung bitte bis spätestens 10 Tage vor Seminarbeginn: Tel. 040 357446-0

Friseur-Innung Hamburg

GESUCHT? – GEFUNDEN!

Auszubildende/r in die Innenstadt gesucht.

Anfragen an Tel. 040 87876155

Auszubildende/r nach Pöseldorf gesucht.

Zu erfragen unter Tel. 040 4104622

Auszubildende/r gesucht.

Wir sind ein Familiensalon mit 3 Auszubildenden, 3 Meistern und einer Friseurgesellin und seit 30 Jahren am Mittelweg/Harvestehude.

Haben Sie Lust unser nettes Team zu unterstützen und viel von uns zu lernen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung für den 1. August 2012. Tel. 040 445870

Fräulein Bob Friseure sucht Auszubildende/r

Wir suchen einen Lehrling für das 1. Lehrjahr mit Realschulabschluss oder gutem Hauptschulabschluss ab 01. August 2012 in die Neustadt. Fräulein Bob Friseure, Bettina Fernandes Poolstr. 41, 20355 Hamburg

Tel. 040 35715055
info@fraeulein-bob.de
www.fraeulein-bob.de

Jungfriseur/in nach Fuhlsbüttel gesucht.

Zu erfragen unter Tel. 040 503791

Geselle/in mit Erfahrung in Teilzeit nach Fuhlsbüttel gesucht.

Zu erfragen unter Tel. 040 503791

Teilzeitkraft nach Pöseldorf gesucht.

Zu erfragen unter Tel.: 040 4104622

Geselle/in oder Junggeselle/in in die Innenstadt gesucht.

Zu erfragen unter Tel. 040 336636

Geselle/in oder Junggeselle/in in Teilzeit oder Vollzeit nach Harburg gesucht.

Zu erfragen unter Tel. 040 7634397.

Design-Salon in Hamburg sucht

Mitarbeiter/in oder Stuhlmietter/in

Welcher kreative Friseur möchte in einem außergewöhnlich schönen und großzügigen Salon in guter Adresse von Hamburg (Nähe Rathaus) arbeiten? Unser Umbau mit Geschäftserweiterung ist in wenigen Wochen abgeschlossen. Nutzen Sie die Chance Ihres Lebens.

Tel. 0175 8535764 (ab 20:00 Uhr)
brakhane-haarschnitt@t-online.de

Geselle/in in die Innenstadt gesucht.

Zu erfragen unter Tel. 040 87876155

6 Arbeitsplätze, gut erhalten, zu verkaufen

VB 600,00 €.

Zu sehen unter www.frisuren-petrajansen.de

Tel. Anfragen: 040 2273533

Alteingesessenes, kleines Friseurgeschäft in Hamburg-Harburg abzugeben.

Zu erfragen unter Tel. 0171 6296565

HERZLICHE EINLADUNG ZUM INFORMATIONSSABEND



Praktische Gesellenprüfung Teil 1 u. Teil 2 für Ausbilder/innen

am **Dienstag, 10. April 2012, um 19:00 Uhr**,
in der Handwerkskammer Hamburg · Holstenwall 12 · Raum 207

Eintritt frei.

Lehrlingswart Conrad Strehl stellt die Abläufe der GP1 und GP2 vor:

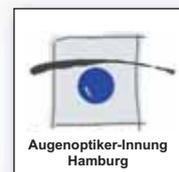
Gesellenprüfung Teil 1	Gesellenprüfung Teil 2
Haar und Kopfhaut beurteilen...	Beratungsgespräch
Kopfmassage	Damenhaarschnitt
Damenhaarschnitt	Haarfarbe
Haarumformung	Styling u. Finish
Frisurengestaltung	Make-up
Fachgespräch	Prüfungsstück am Herren
Prüfungsstück am Herren	Wahlqualifikation

Eine Anmeldung für diesen Abend ist bis zum 30. März 2012 erforderlich:

Tel. 040 357446-23 oder Fax: 040 357446-50 oder E-mail: Schneeberger@vig-hh.de

Übungsaufgaben für Augenoptiker

Der ehemalige Lehrer Herr Wolter hat in seinem wohlverdienten Ruhestand seine Klassenarbeiten zu Übungsaufgaben umgearbeitet. Diese stehen seit kurzem auf der Homepage der G15 unter „Augenoptiker“ als PDF-Datei zur Ansicht und zum Downloaden bereit. Wenn die Schüler Hilfe bei den Lösungen brauchen, sollen sie, so die Intention von Herrn Wolter, das Gespräch mit den Lehrern der G 15 suchen.



WESTERMANN

KÄLTETECHNIK GMBH
21035 HAMBURG-ALLERMÖHE
HERMANN-WÜSTHOF-RING 2
TEL.: +49 / 40 / 734 743-0 · FAX: 734 743-30

CLION® Systemlösung für Kälte- und Klimatechnik Beratung, Planung, Verkauf:

- Busklimaanlagen
- Baumaschinen
- Klimaanlagen
- Klein- und Industriekälte
- Spezial- und Systemlösungen
- Filter- und Lüftungsanlagen
- Transportkühlung
- Schiffskälte
- Schiffsklimaanlagen

Kältetechnik  **mit Zukunft**

www.westermann-gmbh.de

Boots- und Schiffbauer-Innung Hamburg

Landessieger



Die Boots- und Schiffbauer-Innung Hamburg beglückwünschte Herrn Maximilian Ziegelmayr zu seiner Ernennung zum Landessieger 2011. Nach Beendigung der Ausbildung, die Herr Ziegelmayr nach dem Hamburger Modell (kombinierte Ausbildung mit integriertem Studiengang) absolvierte, konnte er das beste Prüfungsergebnis aller Hamburger Auszubildenden dieses Jahrganges vorweisen. Als Anerkennung für diese herausragende Leistung wurde ihm nun im Februar 2012 durch den Obermeister der Boots- und Schiffbauer-Innung Hamburg, Herrn Uwe Küntzel, die Landessieger-Urkunde überreicht.

Bei dem darauffolgenden Wettbewerb zum Bundessieger konnte Herr Ziegelmayr als Vertreter Hamburgs einen hervorragenden 3. Platz erreichen, wozu ihn die Innung ebenfalls herzlich beglückwünscht.



Obermeister Uwe Küntzel, Maximilian Ziegelmayr

Innungsversammlung der Fotografen-Innung Hamburg/Mecklenburg-Vorpommern



Am 30.01.2012, um 19:00 Uhr, eröffnete Herr Dedic die Innungsversammlung und begrüßte die anwesenden Innungsmitglieder.

Herr Dedic berichtete von den aktuellen Geschehnissen und über die Termine, die er für die Innung wahrgenommen hat. Frau Schier trug die Jahresrechnung 2010 in allen Einnahmen- und Ausgabenpositionen vor und erläuterte diese der Mitgliederversammlung. Für die Nachwahl des Rechnungs- und

Kassenprüfungsausschusses wurde Frau Hampel von der Firma Calumet gewählt. Bei der Nachwahl eines stv. Arbeitgebers für den Gesellenprüfungsausschuss wurde Herr Dedic einstimmig gewählt.

Frau Schier erläuterte, dass die Zwischen- und Gesellenprüfung nicht mehr kostendeckend sei. Aus diesem Grund müsse die Zwischenprüfungsgebühr von 160,00 Euro auf 180,00 Euro erhöht werden. Die Gesellenprüfungsgebühr müsse von 310

Euro auf 355 Euro erhöht werden. Die anwesenden Mitglieder beschlossen einstimmig eine Erhöhung der Zwischen- und Gesellenprüfungsgebühr sowie eine Bonusregelung für Innungsbetriebe.

Die nächste Innungsversammlung soll im Betrieb von Herrn Peters stattfinden. Hierzu sollen auch die auszubildenden Nichtinnungsbetriebe eingeladen werden.



Innungsversammlung der Buchbinder- Innung Hamburg und Schleswig-Holstein



Die Innungsversammlung der Buchbinder-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein fand am 15.02.2012, gegen 19:00 Uhr, in den Räumlichkeiten der Vereinigten Innungsgeschäftsstelle statt. Frau Begemann begrüßte die anwesenden Innungsmitglieder. Danach berichtete Frau Schier über das Vorhaben, eine eigene Immobilie für die Geschäftsstelle zu erwerben und einen Gewerbeverband zu gründen, in dem hand-

werksähnliche Gewerke betreut werden sollen. Frau Schier erwähnte, dass die VIG, nachdem Frau Matthes die Geschäftsstelle auf Grund einer schulischen Weiterbildung, im Verbund mit einem Wohnortwechsel, verlassen habe, die neue Mitarbeiterin Frau Boham im Sekretariat eingestellt habe. Anschließend trug Frau Schier die Jahresrechnung 2011 vor, welche im Anschluss daran von der Mitglie-

dersammlung einstimmig genehmigt wurde. Ebenso trug Frau Schier die neue Gebührenordnung der Buchbinder-Innung Hamburg vor, die ebenfalls von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt wurde.

Bei der Neuwahl der Arbeitgeberbeisitzer für den Gesellenausschuss wurden die Beisitzerinnen Frau Begemann und Frau Tönnis gewählt. Danach tauschten sich die Mitglieder über die neue Ausbildungsverordnung im Buchbinder-Handwerk aus.



Thomas Horn und Frank Steidl

Die Torten-Tuner

Ein optisch ungleiches Paar, aber fachlich sind die Torten-Tuner ganz auf einer Wellenlänge. Thomas Horn und Frank Steidl, beides Hamburger Konditoren, die ihren Beruf mit voller Leidenschaft ausüben. Seit geraumer Zeit haben die beiden Hamburger eine eigene Reportage auf dem Privatfernsehsender Kabel 1, in dem sie die Entstehung von XXL-Torten dokumentieren. Hilfe bei der kreativen Umsetzung erhalten sie von Frau Bettina Schliephake-Burchardt, die als sogenannte „Torten-Designerin“ tätig ist.

Die beiden selbstständigen Konditormeister, die jeweils in Hamburg eine eigene Konditorei betreiben und neben ihrem Alltagsgeschäft XXL-Torten fertigen, haben ein gut ausgebildetes Team hinter sich, welches den beiden Meistern bei der Herstellung der überdimensionalen Torten zur Seite steht.

Aber es muss nicht immer XXL sein, die beiden Konditoreien stellen sich ebenso auf kleinere Kundenaufträge ein. Schon im Vorwege zur Reportage stellten diese mit der einstigen Arbeitsgruppe „Top 5“ die „Queen Mary II“ in einem Maßstab 1:100 her. Wenn man die beiden Meister fragt, erwähnen sie, dass ihnen die Produktion von großen Torten viel Spaß macht und sie sich hierbei kreativ austoben können. Dieses war auch zu merken, wenn man die Reportage verfolgt hat, egal ob es der XXL-Käsekuchen war oder die Torte für die deutsch-chinesische Handelskammer für 1.200 Gäste, in Gestalt einer venezianischen Dame.

Die Torten-Tuner gestalten ihren Arbeitsalltag mit viel Freude an der Arbeit.

VIG



Augenoptiker-Innung Hamburg – Tarifhoheit zurückgeholt

Am 21.02.2012 fand die Innungsversammlung der Augenoptiker-Innung Hamburg statt. Diese erfolgte dieses Mal vor der standardmäßig im März stattfindenden ZVA-Mitgliederversammlung. Hintergrund waren die im Januar fixierten Eckpunkte der geplanten neuen Tarifverträge zwischen dem ZVA und der Gewerkschaft ver.di.

Danach ist geplant, neben einer Erhöhung der Tariflöhne um durchschnittlich 7,5% gegenüber der letzten ZVA-Empfehlung aus dem Jahr 2010, eine weitere Erhöhung um 3% im kommenden Jahr zu vereinbaren. Zusätzlich sollte der seit Jahren gekündigte Manteltarifvertrag wieder in Kraft gesetzt werden mit folgendem Inhalt: Beibehaltung der 39-Stunden-Woche, Beibehaltung eines festen 13. Monatsgehaltes und pauschal 33 Werktag Jahresurlaub. Bereits im Vorfeld war dieses Verhandlungsergebnis von

einigen Mitgliedern massiv kritisiert worden. Auch der Vorstand sah dieses Ergebnis als nicht optimal an. Insbesondere wurde bemängelt, dass eine praktisch schwache Gewerkschaft hofiert wurde und es trotz Initiative des ZVA diesem nicht gelungen ist, irgendwelche für die Arbeitgeber positiven Ergebnisse zu erzielen. Dieser Ansicht folgten auch die Mitglieder und beschlossen einstimmig, die Tarifhoheit für Hamburg wieder auf die Innung zurückzuübertragen. Damit würde ein Tarifabschluß durch den ZVA nicht mehr für die Stadt Hamburg gelten.

Die Innung wird bei Bedarf eigene Tarifempfehlungen erstellen – aber möglichst nicht Tarifverträge abschließen. Dabei soll es weniger im Bereich der Vergütungen, als im Bereich der manteltariflichen Regelungen andere Lösungen geben – insbesondere soll es eine leistungsorientiertere Entlohnung geben.



Daneben wurden die Mitglieder erstmalig darüber informiert, dass geplant ist, eine Bietergemeinschaft zu bilden, um als solche an der kommenden Ausschreibung hinsichtlich der Belieferung mit Bildschirmarbeitsplatzbrillen der städtischen Bediensteten teilzunehmen. Denn nach Gesprächen der Innung mit dem Personalamt hat sich diese Vorgehensweise als die einzig machbare Lösung dargestellt.

Schließlich wurde – nach einem sehr positiv aufgenommenen Kurzvortrag von der Personaltrainerin Vehr – beschlossen, mit dieser zusammen Fortbildungsseminare zu den Themen „Kundenansprache“, „Körpersprache“ und „Personalführung“ durchzuführen.



Deutliche Anhebung der Ausbildungsvergütung beschlossen



Auf der Innungsversammlung vom 29.02.2012 beschlossen die Mitglieder der Innung für Kälte- und Klimatechnik Hamburg, umgehend ab dem 01.03.2012 für alle neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse eine deutliche Anhebung der Vergütungen vorzunehmen. So steigen die Ausbildungsvergütungen von +14% im ersten Lehrjahr (auf Euro 420,00) bis zu +35%!! im vierten Lehrjahr (auf nun Euro 650,00) an. Eine entsprechende Tarifliche Empfehlung der Innung wurde einstimmig beschlossen. Hierdurch soll die Attraktivität des Berufes nach außen und speziell bei Jugendlichen gesteigert werden.

Weitere Tarifliche Empfehlungen der

manteltariflichen Regelungen wie Urlaub, Arbeitszeit, Verpflichtung zur Rufbereitschaft und vieler weiterer Punkte sowie Empfehlungen hinsichtlich einer deutlichen Erhöhung der Mitarbeitervergütungen werden im Laufe des Jahres folgen. Hierüber wurde auf der letzten Innungsversammlung diskutiert – aber eine Feinabstimmung ist noch erforderlich. Außerdem wurden die Prüfungsgebühren angepaßt und neu kalkuliert. So betragen diese künftig Euro 300,00 bei der Gesellenprüfung Teil I und Euro 390,00 bei der Gesellenprüfung Teil II. Innungsbetriebe erhalten wie gewohnt deutliche Zuschüsse seitens der Innung in Höhe von 40% (bei der

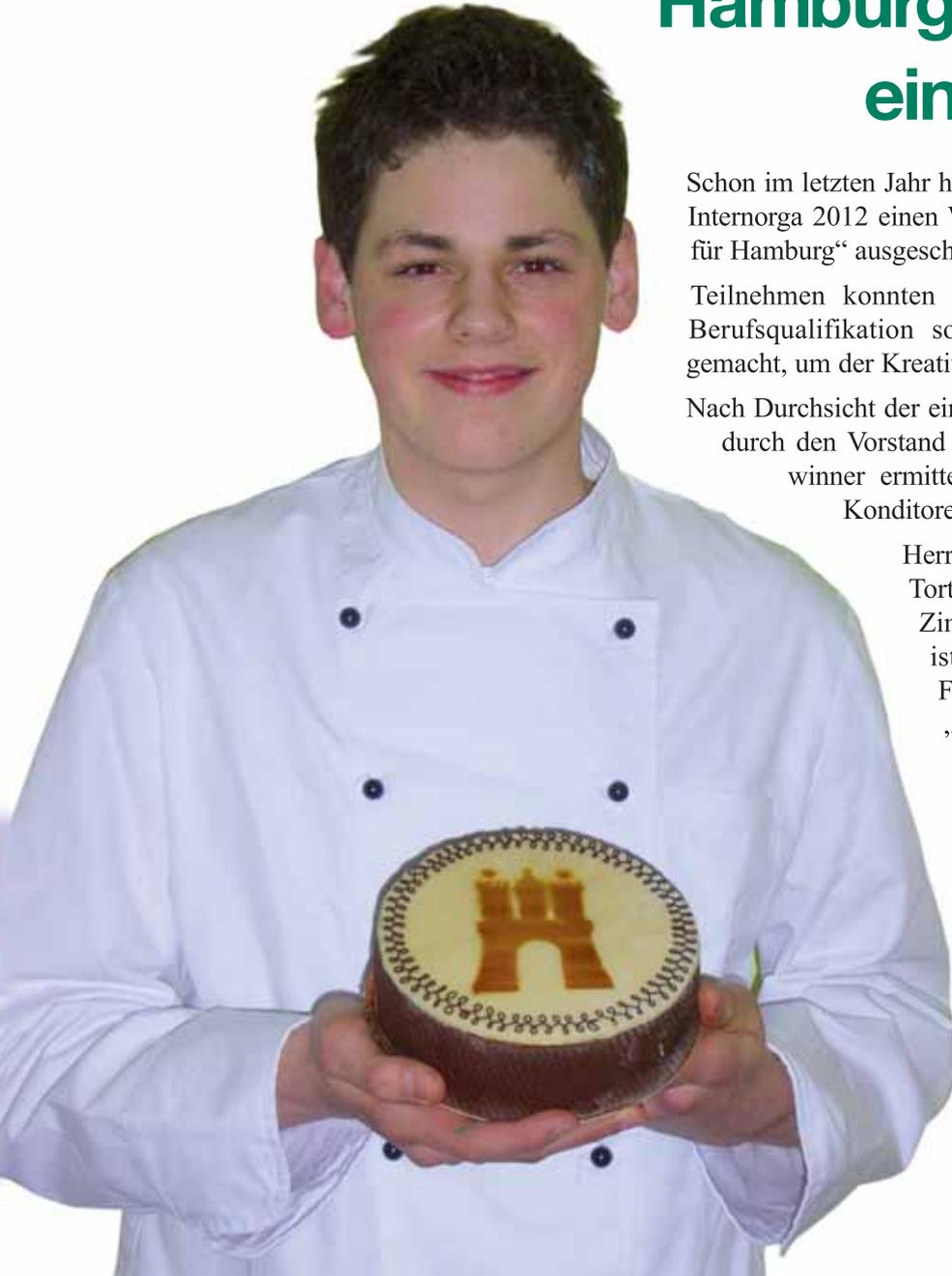
Gesellenprüfung Teil I) und in Höhe von sogar 60% (bei der Gesellenprüfung Teil II).

Zusätzlich wurde wie schon in den meisten anderen VIG-Gewerken eine Lehrlingsbetriebsgebühr eingeführt (welche die Innung für ihre Mitgliedsbetriebe zum ganz überwiegenden Teil übernimmt) und die bisherigen ÜLU-Kurse wurden abgesetzt, da die öffentliche Förderung ausläuft. Da noch immer keine Nachfolgekurse veröffentlicht wurden, wurde der Vorstand ermächtigt, im Falle der Veröffentlichung ähnlicher Kurse wie bisher diese festzusetzen.

Schließlich wurde noch über verschiedene Ausbildungsfragen, die Ernennung von Elektrofachkräften und die Durchführung der Sachkundelehrgänge zur ChemKlimaSchutzVO gesprochen.



Hamburg hat jetzt auch eine eigene Torte



Schon im letzten Jahr hat die Konditoren-Innung Hamburg für die Internorga 2012 einen Wettbewerb unter dem Motto „Eine Torte für Hamburg“ ausgeschrieben.

Teilnehmen konnten alle Innungsbetriebe, Vorgaben für die Berufsqualifikation sowie für die Materialien wurden nicht gemacht, um der Kreativität der Teilnehmer freien Lauf zu lassen.

Nach Durchsicht der eingesendeten Wettbewerbsunterlagen wurde durch den Vorstand der Konditoren-Innung Hamburg der Gewinner ermittelt, Adrian Fohl, Auszubildender bei der Konditorei Reinhardt in Hamburg-Poppenbüttel.

Herr Fohl hat zum Thema „Hamburg“ eine Torte aus Marzipan, Apfelkompott und leckerer Zimtsahne kreiert. Ein besonderes Highlight ist der Tortenboden, welcher aus einem Franzbrötchen besteht. Präsentiert wird die „Hamburg-Torte“ auf der Internorga, hier kann die Torte gekostet und erworben werden.

VfG



Die Konditoren-Innung Hamburg auf der Internorga 2012

Die Internorga ist die Fachmesse für Gastronomie, Hotellerie und für das backende Gewerbe. Die Messe findet vom 09. bis zum 14. März 2012, in den Hamburger Messehallen statt. Die Konditoren-Innung Hamburg ist mit einem eigenen Messestand auf der Messe vertreten, hier wird die Handwerkskunst des Konditoren-

handwerks präsentiert. Am Innungsstand werden ganz frisch Baumkuchen, Pralinen und Marzipanarbeiten hergestellt. Des Weiteren erwartet die Besucher ein Café mit mehreren Kaffee-Spezialitäten, frischen Kuchen und Torten. Neben dem Lehrlingswettbewerb „Beste Torte“ findet auch die alljährliche Vitrinen-Leistungsschau statt.



Innungsvorstand wiedergewählt



Auf der Innungsversammlung am 16.02.2012 bestätigten die Mitglieder die Obermeisterin der Kürschner-Innung Hamburg, Monika Rahardt, in ihrem Amt. Ebenfalls wiedergewählt wurden Ulf Heinrich als stellvertretender Obermeister und Stefan Buchmann als Lehrlingswart.

Neben den üblichen Formalien wurde auch über einige Aktionen der sog. „Tierschützer“ gesprochen und welche Auswirkungen dies auf einzelne Betriebe hat. Ebenso wurde positiv bemerkt, dass der Pelz als Modebestandteil wieder eine größere Bedeutung gewinnt. Schließlich wurde beschlossen, wieder mit den Kollegen aus Schleswig-Holstein gemeinsame Modefachveranstaltungen durchzuführen.



Innung des Bekleidungshandwerks Hamburg

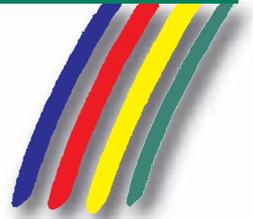
Zeitreise

... eine Reise durch die Zeiten der Mode zelebrierten die Auszubildenden der Maß-, Mode- und Änderungsschneider. Am 02. März 2012 fand im neuen Opernloft Hamburg bereits der 5. Lehrlingswettbewerb der Innung des Bekleidungshandwerks Hamburg und der Anna-Siemsen-Schule statt. Wie auch in den Jahren zuvor wurden alle Azubis aller Lehrjahre aufgefordert, ihre Ideen zum Thema umzusetzen. Wieder einmal überraschten die Lehrlinge die Zuschauer mit einem Feuerwerk an Einfällen. „Timeless“, „Madame Louise“, „Goldrausch“, „Das Federkleid“ waren nur einige der Modellnamen und deren Umsetzung war mindestens genauso spektakulär wie ausgefallen. Die Veranstaltung, die mittlerweile als Geheimitipp gilt, war restlos ausverkauft. Wir danken hiermit der Jury (Frau Schmidt-Buchholz, Frau Wüst, Herrn Friedrich, Herrn Stoess, Herrn Schön und Frau Friebel) und allen Helfern und Sponsoren.

Text Christina Wüstner







Gemeinsam 40 Jahre in der Vereinigten Innungsgeschäftsstelle

Gleich zum Anfang des Jahres hatten wir in der Vereinigten Innungsgeschäftsstelle zwei 10-jährige Mitarbeiterjubiläen zu feiern. Frau Faber und Frau Schneeberger waren vor ihrem Arbeitsverhältnis in der Vereinigten Innungsgeschäftsstelle bei der Friseur-Innung Hamburg beschäftigt. Nachdem die VIG im Jahre 2002 die Betreuung der Friseur-Innung Hamburg übernommen hatte, wurden die bestehenden Arbeitsverhältnisse von der VIG mitübernommen.

FRAU SCHNEEBERGER ist seit dieser Zeit in der Berufsausbildung tätig und betreut hier schwerpunktmäßig die auszubildenden Betriebe und die Auszubildenden im Friseur-

handwerk. Hier ist sie für die Eintragung und die Überprüfung der Ausbildungsverträge auf Richtigkeit zuständig. Des Weiteren plant und organisiert Frau Schneeberger die Prüfungsteile der Gesellenprüfung 1 und 2 und ist bei Fragen rund um die Ausbildung Ansprechpartner.

FRAU FABER arbeitete zunächst im Sekretariat der Geschäftsstelle und wechselte Anfang 2008 in die Buchhaltung, nachdem die Buchhalterin Frau Böttger in die Elternzeit wechselte. Seitdem ist Frau Faber für einen Großteil der VIG-Innungen für die Buchhaltung zuständig. Im Rahmen ihrer Tätigkeit als Buchhalterin ist sie auch für die Steuerung und Überwachung der



Frau Böttger

Das gesamte VIG-Team



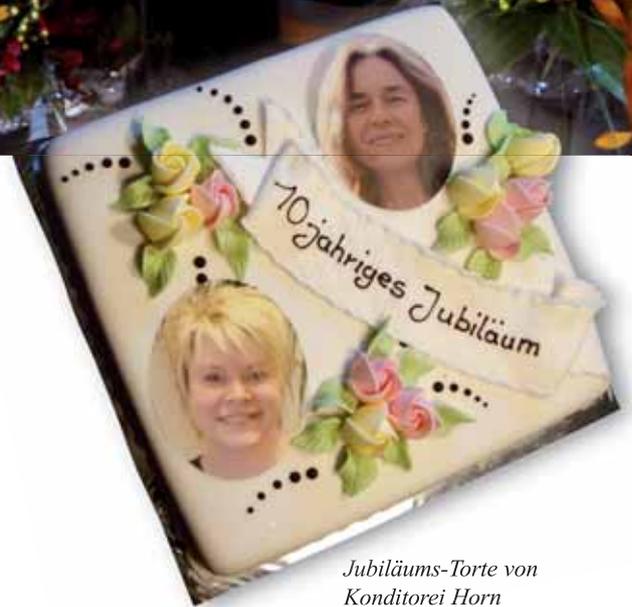
Fest- und Termingelder zuständig. Frau Faber betreut das Rahmenabkommen zwischen der VIG und der S-Bahn Hamburg, mit jährlich rund 500 Abo-Fahrkarten.

Am 15. Februar beging **FRAU BÖTTGER** ihr 20-jähriges Dienstjubiläum in der Vereinigten Innungsgeschäftsstelle. Vor genau 20 Jahren begann Frau Böttger in der Vereinigten Innungsgeschäftsstelle eine Ausbildung zur Bürokauffrau, welche sie nach zweieinhalb Jahren erfolgreich abschloss. Nach einer kurzen Zeit als Geschäftsführungsassistentin übernahm sie den freien Posten in der Buchhaltung. Zu dieser Zeit war Frau Böttger auch für die Umsetzung des damals neuabgeschlossenen Rahmenvertrages mit der S-Bahn Hamburg zuständig und hat hier maßgeblich zum Erfolg beigetragen.

Im Rahmen dieser Jubiläen wurde den Jubilarinnen in der Geschäftsstelle ein kleiner Empfang bereitet. Nach der Dankesrede der Geschäftsführung konnten auch die Kolleginnen die Jubilarinnen beglückwünschen.



v.li.n.re.:
Frau Faber,
Herr Rudolph,
Frau Schier,
Frau Schneeberger



Jubiläums-Torte von Konditorei Horn

JUBILÄEN

Wir gratulieren unseren Innungsmitgliedern ganz herzlich zum

50-JÄHRIGEN JUBILÄUM

Raumausstatter Peter Rang
1. Januar

50-JÄHRIGEN BERUFSJUBILÄUM

Christa Waerder
(Salon Christa Waerder)
Wandsbeker Chaussee 76
22089 Hamburg

30-JÄHRIGEN JUBILÄUM

Frisuren & Kosmetik
Conrad Strehl
Breitenfelder Str. 4
20251 Hamburg



25-JÄHRIGEN JUBILÄUM

Boots- und Schiffbauer
B. Dabelstein Stahl- und
Maschinenbau GmbH
12. Januar

20-JÄHRIGEN JUBILÄUM

Salon Petra Jansen-Schuster
Mundsburger Damm 23
22087 Hamburg

Augenoptiker Augenblick
Christa Stoff und Claudia Ellerbrock
11. Februar

Gerne veröffentlichen wir auch Ihr Jubiläum und erstellen Ihnen eine Urkunde.
Bitte teilen Sie uns hierfür Ihren Jubeltag rechtzeitig mit. Vielen Dank.

Sturmflut 1962 – Ich war dabei ...

Ein Erlebnisbericht von Angela Lunckshausen

16. Februar

Im Dezember gerade 8 Jahre alt geworden, war ich an diesem Mittag auf dem Nachhauseweg von meiner Schule am Rotenhäuser Damm zu unserem Haus im Kleingartenverein „Alte Landesgrenze“. Es regnete und stürmte und auf der Brücke über den Ernst-August-Kanal musste ich mich mit aller Kraft am Geländer festhalten, um nicht weggeweht zu werden. Nur mit Hilfe eines älteren Mannes konnte ich die Brücke passieren.



Unser Haus vor der Flut

Am Nachmittag nahm der Sturm weiter zu und bei unseren Nachbarn, die nicht wie wir in einem Haus aus Stein mit ausgebautem Dachboden wohnten, erfasste eine schwere Böe das Dach und deckte es ab. Mit vereinten Kräften versuchte die gesamte Nachbarschaft, den Schaden zu begrenzen. Mein damals 5-jähriger Bruder und ich beobachteten das Schauspiel vom Fenster aus und waren froh, nicht nach draußen in den peitschenden Regen zu müssen.

Am späten Abend wurde im Radio vor einer schweren Sturmflut gewarnt. Wir wohnten direkt hinter dem Deich, auf dem die Straßenbahn in Richtung Freihafen fuhr und meine Mutter, ansonsten kein ängstlicher Mensch, äußerte ihre Bedenken über die Haltbarkeit der Deiche.

Kurz nach Mitternacht wurden wir durch die Hilferufe unserer Nachbarn aus dem Schlaf gerissen. Beim Blick aus dem Dachfenster (unsere Schlafräume befanden sich auf dem Dachboden), stellten wir fest, dass die Gärten bereits unter Wasser standen. Unsere Nachbarn riefen uns zu, dass sie versuchen wollten, unser Haus zu erreichen, da es das höchste Haus auf dem Gelände war, um so dem stetig steigenden Wasser zu entkommen.

Meine Mutter, immer noch in Furcht, dass die Deiche den Wassermassen nicht standhalten könnten, setzte sich gegen den Willen meines Vaters durch und wir versuchten, die höher gelegene Straße zu erreichen.

Die Haustür ließ sich zu diesem Zeitpunkt schon nicht mehr öffnen, so dass wir aus dem Fenster steigen mussten, was sich als nicht ganz so einfach erwies, da meine Mutter in aller Eile zwei enge Röcke, die Neckermann gerade einen Tag vorher geliefert hatte, übereinander gezogen hatte.

Ich saß auf den Schultern meines Vaters und mein Bruder auf denen meiner nur 1,55 großen Mutter. Wir mussten über Gartenpforten steigen und aufpassen, nicht in die Entwässerungsgräben zu geraten, die das ganze Gelände durchzogen. Überall waren trotz des tosenden Windes Schreie zu hören. In einem Haus, an dem wir vorbeikamen, rief die alte Frau Möller um Hilfe und wollte mitgenommen werden. Gerade als mein Vater umkehren wollte um sie zu holen, wälzten sich bereits Wassermassen durch den aufgeweichten Deich, legten die Hecken flach und brachten meine Mutter ins Straucheln. Mein Vater, von Beruf Schiffbauer, hatte jedoch genügend Kraft, sie zu halten.

Endlich auf der Georg - Wilhelm -Str. angekommen, auf welcher vom Wasser noch nichts zu sehen war, wurde uns Kindern erst bewusst, wie kalt es war. Wir hatten nur unsere Schlafanzüge an, waren barfuß und völlig durchnässt. Der Wind tobte und entlang der Straße waren die Menschen aus den Behelfsheimen dabei, Hab und Gut zu retten.

Wir schafften es bis zur nächsten Kneipe,

die sich an der Ecke Vogelhüttendeich befand und in der noch gezecht wurde. Bis zu unserem Eintreffen hatte noch niemand bemerkt, welche Dramen sich bereits am Deich abspielten. Kaum 5 Min. später schossen die Wassermassen durch die Straßen und spülten leere Ölfässer von einem Lager am Ernst-August-Kanal mit sich. Wir versuchten, von der Kneipe aus durch den Keller ins Treppenhaus zu gelangen, mussten diesen Versuch aber erfolglos abbrechen, da dieser bereits bis zur Decke voll Wasser stand. Wieder zurück auf der Straße, versuchten meine Eltern es immer wieder, in eines



Aufräumarbeiten am Deich hinter unserem Haus



Hier stand einmal unser Haus

der Treppenhäuser zu gelangen, aber alle Türen waren verschlossen und keiner reagierte auf unser Klingeln. Da weder die Kirchenglocken läuteten, noch die Sirenen heulten, wurde keiner auf die Katastrophe aufmerksam gemacht.

An einem Haus Ecke Fährstraße hatten wir dann Glück, das Schloss der Haustür war defekt. Meine Eltern sind mit uns bis in den 3. Stock gelaufen. Dort haben sie so lange geklingelt und geklopft, bis uns endlich geöffnet wurde. Den Mietern dieser

Wohnung gehörte ein Möbelgeschäft im Erdgeschoss, sie waren sofort bereit, uns bei sich aufzunehmen.

Wir konnten am nächsten Tag vom Fenster aus Autos sehen, die bis zum Dach im Wasser standen, und Menschen, die mit ihren Schlauchbooten durch die Straßen schipperten.

Am 2. Tag dann haben meine Eltern sich auf den Weg gemacht, um nach unserem Haus zu sehen. Es war nicht

mehr da. Genau an der Stelle war der Deich gebrochen und hatte alles, was wir besessen hatten, mit sich fortgespült. Wie uns ein überlebender Nachbar später berichtete, muss dies kurze Zeit nachdem wir das Haus verlassen hatten, passiert sein. Alle hatten geglaubt, dass wir ertrunken wären.

Notdürftig mit gespendeter Kleidung versorgt, sind wir dann einem Aufruf im Radio gefolgt und durch den Freihafen zum Michel marschiert. Dort hat uns die Freundin meiner Mutter, die mit ihrer Familie eine Wohnung in der Alsterdorfer Str. hatte, ausfindig gemacht und uns mit zu sich genommen. Wir hatten trotz des Verlustes unserer gesamten Habe das riesengroße Glück, die Flutkatastrophe zu überleben. Nie hat es bei uns Tränen gegeben über das Verlorene, sondern immer nur Dankbarkeit, dass wir 4 es geschafft haben. Wenn ich heute an die Nacht zurück denke, sind die Bilder auch nach 50 Jahren immer noch so präsent, als wäre es gerade erst passiert.



Unser Käfer nach der Bergung aus dem Kanal

P.S.: Einige Zeit später wurde unser völlig zerbeulter VW-Käfer aus dem Kanal gezogen und an der Stelle, an der einmal unser Haus stand, haben wir als einziges ein kleines Spielzeugauto meines Bruders und einen Kissenbezug meiner Puppenwiege wiedergefunden.

22.1.2011, Jana Schade, SOP 1, Berufliche Schule Burgstraße

Das ist die pure Überforderung

Die Situation sieht wie folgt aus: Kaum in der Schule fertig, steht man vor der vielleicht wichtigsten Entscheidung seines Lebens. Studium, Ausbildung, ein freiwilliges soziales Jahr, Work and Travel in Australien oder doch lieber mit dem Rucksack durch Asien?

Das junge Leben lang wird man mit dem Gedanken erzogen, man könne später machen, was man will, aber was genau das sein soll, darauf bereitet einen leider keiner vor. Realität ist, dass man, obwohl die Suche nach dem Selbst noch längst nicht abgeschlossen ist, jetzt anfangen muss, seine Zukunft zu planen und sie in mehr oder weniger konkrete Bahnen zu lenken. Man hat die Wahl zwischen „genug Geld verdienen“ oder der „individuellen Selbstverwirklichung“, die Kombination von beidem ist oftmals nicht möglich.

Aber wie kann die Gesellschaft von pubertierenden Teenies, die 15, 16 oder höchstens 18 sind, erwarten, zu wissen, was sie ihr restliches Leben machen wollen? Wo doch die wichtigste Entscheidung, die sie bis jetzt treffen mussten, war, das passende Outfit fürs nächste Wochenende auszusuchen?

In diesem Alter steht das Ich noch ganz klar im Mittelpunkt, ein gewisses Maß an Egoismus und Sorglosigkeit wird nicht nur von einem erwartet, sondern gehört auch zum gesunden Heranwachsen dazu.

Spätestens jetzt entsteht der Wunsch, ganz laut nach Mama und Papa zu schreien und die neu gewonnene Verantwortung, die das

plötzliche Erwachsenwerden mit sich bringt, ganz schnell wieder abzugeben.

Bei allem Respekt gegenüber unserer Elterngeneration und der 68er-Bewegung, ich ziehe meinen Hut vor euch, denn mit eurem Streben nach Autonomie habt ihr euch die Freiheiten erkämpft, die heute für uns ganz selbstverständlich sind. Davon profitieren eure Kinder und wir, die Generation danach, immer noch. Aber gerade aufgrund dieser Freiheiten und der damit verbundenen Unsicherheit und Zukunftsangst

„ Verantwortung macht Angst. Wie kann man von Teenagern erwarten, Entscheidungen fürs Leben zu treffen? “

sehnt sich der Großteil der jungen Erwachsenen heutzutage immer mehr nach Sicherheit als nach irgendetwas sonst. Dieses Sicherheitsdenken ist somit zum ultimativen Streben „unserer“ Generation geworden.

Der Konflikt, der zwangsläufig entsteht, den die meisten aber still für sich ausmachen, ist unumgänglich, denn in den meisten Jobs sind gerade Anpassungsfähigkeit und Flexibilität heute Grundvoraussetzung.

Welche weiteren Folgen steigende Überforderung und Leistungsdruck im schlimmsten Fall haben, darüber wird sich leider viel zu wenig Gedanken gemacht.

Depressionen, Essstörungen und

Borderline sind im Jahr 2011 so gängig, wie die Dauerwelle in den 80ern. Der Missbrauch von Alkohol und Drogen als Mittel, um sich zu betäuben, ist ein Selbstgänger, und ein nicht intaktes familiäres Umfeld und die damit verbundenen Konflikte sind längst zum traurigen Alltag geworden.

Tatsächlich ist es so, dass aus meinem Freundes- und Bekanntenkreis jeder Dritte eine Therapie hinter sich hat, jeder Zweite auf der Suche nach seinem Platz in dieser Welt ist, und wirklich jeder hat schon eine oder

mehrere Lebenskrisen hinter sich – und das mit Anfang zwanzig.

Obwohl der richtige Arbeitsalltag für uns noch nicht einmal angefangen hat, lassen die Themen, über die wir reden, und die Art und Weise, über sie zu kommunizieren, vielmehr darauf schließen, dass

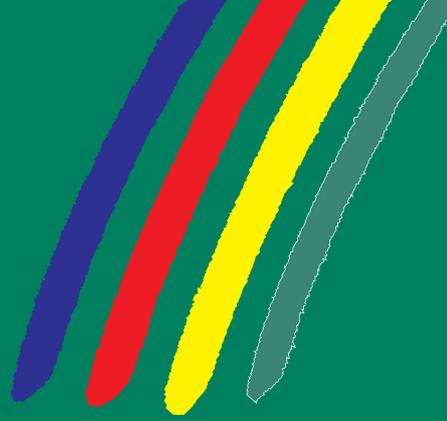
wir ausgebrannte Mittvierziger nahe dem Burnout sind.

Ich kenne kaum eine Altersgruppe, die selbstreflektierter und erwachsener bei der ganz persönlichen Suche nach ihrer Identität ans Werk geht, als unsere Generation, was sowohl seine guten als auch durchaus seine schlechten Seiten hat.

Machen wir uns also an die Arbeit, die Scherben unseres zerbrochenen Selbst wieder aufzusammeln und neu zusammenzupuzzeln, denn letztendlich kann uns die Verantwortung, über unsere Zukunft zu entscheiden, niemand abnehmen. Da ist es egal, wie sehr wir uns das manchmal wünschen.



VEREINIGTE INNUNGSGESCHÄFTSSTELLE



Jan-Henning Rudolph
Geschäftsführer
Telefon 040/35 74 46-19
rudolph@vig-hh.de

Arbeits-, sozial- und handwerksrechtliche Beratung und Vertretung, Tarifverhandlungen sowie Innungsversammlungen und Vorstandssitzungen



Daniela Schier
Geschäftsführerin
Telefon 040/35 74 46-17
schier@vig-hh.de

Personalangelegenheiten, Innungsversammlungen, Vorstandssitzungen, Rahmenverträge sowie Messen und Ausstellungen



Margot Güngör
Sekretariat
Telefon 040/35 74 46-12
guengoer@vig-hh.de

Empfang, Telefon, Schriftwechsel, Post, Mitgliederdatei, Rundschreiben, Vorstands- und Verwaltungsratssitzungen, Obermeister- und Innungsversammlungen, Ausschüsse, Büroorganisation, Portoabrechnung



Jutta Boham
Sekretariat
Telefon 040/35 74 46-11
boham@vig-hh.de

Empfang, Telefon, Schriftwechsel, Post, Mitgliederdatei, Rundschreiben, Vorstands- und Verwaltungsratssitzungen, Obermeister- und Innungsversammlungen, Ausschüsse, Büroorganisation



Beate Faber
Buchhaltung
Telefon 040/35 74 46-16
faber@vig-hh.de

Jahresrechnungen und Haushaltspläne, Beitrags- und Gebührenrechnungen, Zahlungsverkehr, Rechnungskontrolle, Mahnwesen, HVV-ProfiCard



Pedra Westphal-Gaaz
Buchhaltung, Hanseatische Wirtschafts-
gesellschaft Handwerk mbH
Telefon 040/35 74 46-18
westphal@vig-hh.de

nur dienstags
Gehaltsabrechnungen,
Buchhaltung der Vereine und GmbH's



Anika Wenz
Buchhaltung
Telefon 040/35 74 46-15
wenz@vig-hh.de

Jahresrechnungen und Haushaltspläne, Beitrags- und Gebührenrechnungen, Zahlungsverkehr, Rechnungskontrolle, Mahnwesen



Angela Lunckshausen
Ausbildungswesen
Telefon 040/35 74 46-21
lunckshausen@vig-hh.de

Sachbearbeiterin für Berufsausbildungsangelegenheiten, Lehrverträge, Zwischen- und Gesellenprüfungen, Organisation der Freisprechungsfeiern, Überbetriebliche Unterweisungen, Praktischer Leistungswettbewerb, Meisterkurse, Lehrlingsstreitigkeiten, Prüfungsausschüsse



Bettina Kath
Ausbildungswesen
Telefon 040/35 74 46-22
kath@vig-hh.de

Sachbearbeiterin für Berufsausbildungsangelegenheiten, Lehrverträge, Zwischen- und Gesellenprüfungen, Organisation der Freisprechungsfeiern, Überbetriebliche Unterweisungen, Praktischer Leistungswettbewerb, Lehrlingsstreitigkeiten, Prüfungsausschüsse, VIG Internetauftritt



Marita Schneeberger
Ausbildungswesen
Telefon 040/35 74 46-23
schneeberger@vig-hh.de

Sachbearbeiterin für Berufsausbildungsangelegenheiten, Lehrverträge, Zwischen- und Gesellenprüfungen, Organisation der Freisprechungsfeiern, Praktischer Leistungswettbewerb, Lehrlingsstreitigkeiten, Prüfungsausschüsse, FIH-Nachrichten



Birgit Boettger
Sachbearbeiterin
Telefon 040/35 74 46-25
boettger@vig-hh.de

Betreuung Rahmenverträge, Kältecheck, Präqualifizierung, Arbeitsmedizinische- und Arbeitssicherheitstechnische Betreuung, Inkasso, Buchhaltung WFH



Linda Horn
Auszubildende
z. Zt. Ausbildungsabteilung
Telefon 040/35 74 46-18
horn@vig-hh.de



**Unsere Stärke - die
persönliche Beratung.**

Wir haben das Fachwissen und nehmen uns gern die Zeit mit Ihnen gemeinsam die passenden Vorsorgelösungen für Ihren persönlichen Bedarf zu ermitteln. Reden Sie mit uns. Wir hören zu.

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen



Gut zu wissen, dass es SIGNAL IDUNA gibt.

**SIGNAL IDUNA Filialdirektion Hamburg ● E-Mail: klaus.simon@signal-iduna.de
Hans-Henny-Jahn-Weg 49-51 ● 22085 Hamburg ● Telefon (0 40) 63 98 - 76 84**